

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Borna, Bez. Leipzig, 1. Juli 1900.

P. P.

Hiermit benachrichtige ich die Herren Kollegen, dass ich die mit meiner Firma verbundene **Sortimentsbuchhandlung** mit allen Aktiven und Passiven an

Herrn **Otto Engert** aus **Leisnig**

verkauft und mit heutigem Tage übergeben habe.

Bei dem wachsenden Umfang meiner Buchdruckerei ist es mir nicht mehr möglich, dem Betriebe des Sortimentes die im Interesse der Herren Verleger erforderliche Hingebung zu widmen, so dass ich mich veranlasst sehe, das Sortiment an einen jüngeren Kollegen, der seine volle Arbeitskraft dafür einzusetzen vermag, abzutreten.

Es freut mich, den Herren Verlegern in Herrn **Otto Engert** einen thatkräftigen, mit tüchtigen Sortimentkenntnissen ausgerüsteten Kollegen, der auch mit reichlichen Betriebsmitteln versehen ist, dem daher volles Vertrauen entgegengebracht werden darf, zuführen zu können.

Für das mir jederzeit in weitgehendstem Masse bewiesene Wohlwollen spreche ich den Herren Verlegern meinen verbindlichsten Dank aus und knüpfe hieran die Bitte, solches auch meinem Nachfolger zu teil werden zu lassen.

Mit Ihrer Zustimmung übernimmt Herr **Otto Engert** alle in Rechnung 1900 gelieferten Sendungen, sowie die Disponenden von O.-M. 1900.

Wie seither alle Jahresrechnungen, so wurde auch Rechnung 1899 verflossene Ostermesse glatt von mir reguliert.

Für den in meinem Besitz verbleibenden **Verlag** nebst neuerdings wesentlich erweiterter **Buchdruckerei** firmiere ich hinfort

Robert Noske

Verlag und Buchdruckerei

und verbleibt die Leipziger Vertretung dieser Geschäftszeige bei der altbewährten Firma **L. A. Kittler**, der ich mich verpflichtet fühle, für die allezeit überaus sorgfältige Wahrnehmung meiner Interessen auch an dieser Stelle besten Dank auszudrücken.

Hochachtungsvoll

Robert Noske.

Borna, Bez. Leipzig, 1. Juli 1900.

P. P.

Im Anschluss an vorstehende Mitteilung des Herrn **Robert Noske** beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen **Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung** mit allen Aktiven und Passiven käuflich erworben habe und vom heutigen Tage ab unter der Firma

Otto Engert's Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung

vormals **Robert Noske's Buchhandlung** weiterführen werde.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen, die ich mir u. a. in den geachteten Häusern **Fr. Hering's Buchh.** (O. Lorenz) in **Grimma**, **Georg Beer's Buchhandlung** in **Annaberg**, **Alexander Beyer** in **Dresden**, **F. Volckmar** in **Leipzig**, **Max Engert** in **Oberhausen** erworben habe, und im Besitze genügender Geldmittel, werde ich bestrebt sein, das nicht nur am Orte, sondern auch in Buchhändlerkreisen bestens angesehene Sortiment in solidester Weise weiterzuführen.

Mein Bestreben wird sein, den guten Ruf des Geschäftes auch fernerhin zu wahren, und bitte ich die Herren Verleger, damit ich mein Unternehmen weiterem Gedeihen zuführen vermag, mich durch Offenhaltung des Kontos freundlichst unterstützen zu wollen, wogegen ich bemüht bleiben werde, durch thätige Verwendung und gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen das mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Von Herrn **Robert Noske** übernahm ich alle in Rechnung 1900 gelieferten Sendungen, sowie auch die Disponenden von O.-M. 1900; ich darf Sie wohl bitten, dieser Uebernahme zuzustimmen.

Den Bedarf an **Novitäten** wähle ich selbst, doch ersuche ich höflichst um regelmässige Zusendung von Katalogen, Rundschreiben, Prospekten und Plakaten.

Frühere persönliche Beziehungen veranlassen mich, der Firma **F. Volckmar** in **Leipzig** meine Vertretung zu übertragen; Herr **F. Volckmar** wird stets mit genügender Kasse versehen sein, um Zahlungen für mich leisten zu können.

Mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Engert.Referenz: **Vereinsbank, Leisnig i. S.**„ **F. Volckmar, Leipzig.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins niedergelegt.

P. P.

Hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage unter der Firma:

Joseph Spreter in **Stuttgart**

eine Reisebuchhandlung errichtet habe.

Ich bitte, mir gef. Wahlzettel und Cirulare zuzusenden.

Meine Vertretung für Leipzig hatte Herr **Otto Borggold** die Güte zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1. Juli 1900.

Joseph Spreter,
Reisebuchhandlung.

Berlin.

Den Berliner Handlungen zur Nachricht, daß Herr **J. Bachmann's** Buchhandlung in **Berlin C., Holzgartenstraße 4**, die Bar-Auslieferung meiner

Präparationen nebst Übersetzung von einem Schulmann

übernommen hat.

Düsseldorf, 1. Juli 1900.

L. Schwann.

Halle a. S., am 1. Juli 1900.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meinem Sohne die von mir hier am 18. Oktober 1869 gegründete

Buchhandlung u. Lehrmittel-Anstalt

mit allen Aktiven (Passiva nicht vorhanden) übergeben habe.

Die diesjährige O.-M.-Riste ist von mir glatt gezahlt worden; sollten sich aber noch kleine Differenzen herausstellen, so werden diese selbstredend umgehende Erledigung finden.

Die Disponenden und das seit 1. Januar d. J. in Kommission Gelieferte wird mit Ihrer gütigen Erlaubnis mein Sohn übernehmen und dafür aufkommen.

Bei meinem Scheiden aus dem Buchhandel danke ich den Herren Verlegern verbindlichst für das mir in den drei vergangenen Dezennien bewiesene Vertrauen und Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Herrn **F. Volckmar** in **Leipzig** danke ich noch ganz besonders für die gewissenhafte Wahrung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll

J. M. Reichardt.

Halle a/S., 1. Juli 1900.

P. P.

Im Anschluß an vorstehende Mitteilung meines Vaters beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage die Firma

J. M. Reichardt

Buchhandlung und Lehrmittelanstalt

in Halle a/S.

mit allen Aktiven (Passiva sind nicht vorhanden) übernommen habe.

Während meiner zehnjährigen Thätigkeit im deutschen und ausländischen Buchhandel glaube ich mir die nötigen Kenntnisse erworben zu haben, um das väterliche Geschäft in solider Weise weiterzuführen.

Die Herren Verleger bitte ich, das meinem Vater reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, wofür ich meinerseits ein reges Interesse und glatte Abrechnung zusichere. Herr **F. Volckmar** in **Leipzig** hat die Güte, die Vertretung auch fernerhin zu übernehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. M. Reichardt.

Mit heutigem Tage geben wir unsere Vertretung in **Leipzig** auf und verkehren nur noch direkt.

Raumburg a/S., 30. Juni 1900.

A. Rieß & Sohn.